

AIR FORCE INTELLIGENCE AND SURVEILLANCE AGENCY

SECRET+++SECRET+++SECRET+++SECRET



TO:

USAFE Aegean Command, Iraklion, Crete
Oberst im Generalstab Fröhlich

COPY TO:

- USAFE, Ramstein, Germany, Gen. Gorenc
- C/O 1st GW VFW, Adnan Menderes Air Base, Turkey
Col. K. "Dro16" D.

+++URGENT+++URGENT+++URGENT+++URGENT+++

Beigefügten Lagebericht erhalten Sie zur Kenntnisnahme und Auswertung.
Bitte dem Verteiler sofort vorlegen!

gez. Berenson, Director



241700Zsep15

1. Bestätigung der Verlegung russischer Fliegereinheiten.
Diese Satellitenaufnahme zeigt 16 russische Kampfflieger auf einer griechischen Militärbasis nahe THESSALONIKI



Manöver im Mittelmeer: Putin schickt Schwarzmeerflotte Richtung Griechenland



Russlands Verteidigungsministerium hat den Beginn eines Flottenmanövers verkündet. Mehrere Schiffe der russischen Schwarzmeerflotte haben den Bosphorus passiert. Nach Moskauer Angaben handelt es sich dabei neben Versorgungsschiffen um den Raketenkreuzer "Moskwa" (rund 500 Mann Besatzung), den Zerstörer "Smetlivij" (circa 300 Mann) und das Landungsschiff "Saratow" (circa 50 Mann Besatzung, kann daneben bis zu 20 Panzer und 400 Mann transportieren). **Ziel der Schiffe sei ein Gebiet im "östlichen Mittelmeer".**

Dort baut Russland derzeit zwei Stützpunkte aus:

In **Makedonia** im Norden rüstet Moskau seine **Luftwaffenbasis** auf. Satellitenaufnahmen zeigten zuletzt 16 russische Kampffjets nahe **Thessaloniki**.

Auf der Halbinsel **Kassandra** unterhält Russland eine **Marinebasis**. Nach Angaben der Moskauer Tageszeitung "Kommersant" wird sie derzeit ausgebaut, damit in **PEFKOCHORI** in naher Zukunft auch größere russische Kriegsschiffe anlegen können. Die Rede ist von 1700 Militärs, die derzeit in dort im Einsatz sein sollen.

Der Trägerverband um den **Flugzeugträger Kusnezow** befindet sich weiterhin im Schwarzen Meer und wartet auf eine Transferebene in Richtung Marmarameer.

Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums besteht kein Zusammenhang zwischen dem Flottenmanöver und der **griechisch-türkischen Krise**. Es handele sich um "planmäßige Übungen" im Rahmen eines 2014 verabschiedeten Manöverplans. Es sollen Kampfeinsätze gegen andere Schiffe und Luftangriffe trainiert werden sowie Bergungseinsätze, heißt es auf der Webseite des Verteidigungsministeriums.

Moskau hat mit seinen Vorstößen den Handlungsspielraum des Westens in der Ägäis massiv begrenzt. Neben Su-24- und Su-25- Kampfflugzeugen für Fronteinsätze gegen feindliche Bodentruppen hat Moskau auch vier moderne Abfangjäger des **Typs Su-30SM** nach **Makedonia** verlegt. Sie sollen Versuche der NATO unterbinden, eine russische Militäroperation durch die Einrichtung einer Flugverbotszone über der Ägäis zu verhindern. Sollte der Westen dennoch eine No-Fly-Zone einrichten wollen, **"wird er vorher Moskaus Jets abschießen müssen"**, warnt der Moskauer Rüstungsexperte. Das aber könne **"den Beginn eines großen Kriegs bedeuten"**.